



Marion Möller



Karin Mozbeichel

ART verwandt

Ausstellung

3. März - 12. April 2014

täglich von 9:00 bis 1:00 Uhr durchgehend geöffnet
70173 Stuttgart - Schloßplatz 2 - Café Künstlerbund

Marion Möller

Vita

- 1963 geboren in Bischofswerda/Sachsen
- 1982 – 1985 Studium an der Westsächsischen Hochschule Zwickau, Abschluss als Diplom-Designerin
- bis 1992 tätig als Textil-Designerin
- 1993 Aufbaustudium Grafikdesign und Desktop Publishing, Kolping-Bildungswerk, Stuttgart
- ab 1994 tätig als Grafik-Designerin, Illustratorin und Medienbetreuerin
- seit 2002 Studien Malerei, Farblehre, kompositionelle Gestaltung, Zeichnen, Akt und Abstrakt, Fotografie, Sumi-e, Keramik u.a. bei Ali Schüler, Kunstschule Filderstadt (fortlaufend seit 2002); Walter Schüler, Kunstschule Filderstadt; Prof. F.D. Bunsen, Kunstschule am Schönbuch; Petra Seibert, Stuttgart; Annette Janle, Tübingen; Ena Lindenbaur, Filderstadt; Richard Allgaier, Bad Waldsee; Linde Wallner, Herrenberg; Beppe Mokuza Signoritti, Alba (Italien)
- 2008 – 2010 Leitung Kunstprojekte Ludwig-Uhland-Grundschule, Gärtringen
- 2010 – 2011 Dozentin der VHS Herrenberg, Kunst mit Kindern

Mitglied im Künstlerbund Stuttgart und im Kunstverein Herrenberg

AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL - Ausstellungspraxis seit 2005)

(E) Einzelausstellung; (G) Gruppenausstellung

- Galerie Guillermo De Lucca, Hildrizhausen, 2010 (E)
- Arbeitsgericht Stuttgart, 2010 (G)
- Internationale Kunstmesse "Kunst & Antik", Sindelfingen, 2011 (G)
- Burg Kalteneck, Holzgerlingen, 2011, 2012 (G)
- Galerie der Stadt Herrenberg, 2011, 2012, 2013 (G)
- Hotel Maritim Stuttgart, 2013 (G)
- Galerie der Fa. Star Cooperation, Böblingen, 2013 (E)
- Öffentliche und private Ankäufe

Inspiration für ihre abstrakten Bilder erhält Marion Möller meist von Landschaftseindrücken. Lichtverhältnisse, die Einflüsse von Wetter und Jahreszeit, aber auch der eigene aktuelle Gemütszustand prägen ihre Wahrnehmung von Natur, heben Dinge hervor oder lassen sie verschwinden, provozieren grelle Farben oder verschleiern nebulös. Marion Möller bedient sich verschiedenster Techniken, trägt Farbe mit Pinseln, Spachteln, Rollen, Rakeln auf, bearbeitet die Flächen in mehreren Schichten und Prozessen und erweitert die Farbflächen dadurch in eine räumliche Dimension. Sie verwendet hauptsächlich Acrylfarbe, aber auch Pastell- und Ölkreiden, Tusche, Kohle, experimentiert mit Sand, Papieren oder Pigmenten.



Ausschnitt

„...Wann wird die Linie zur Form, wann wird sie zur Fläche, wann formiert sie sich zur Struktur oder findet zum rhythmischen Zusammenspiel? Ihre Bilder und Zeichnungen sind Ausdruck einer körperlichen Empfindung und damit verbundenen inneren Bewegung, die mit verschiedenen Techniken variiert wird.“

Auszug aus: „Marion Möller – Die Linie bewegt mich“ von Gabriele Pfaus-Schiller

Karin Mozbeichel

Vita

Ausbildung zur Damenschneiderin mit Zeichenkursen in Modedesign.

1997, anknüpfend an das Modezeichnen, intensive Beschäftigung mit der Malerei:

Aquarellkurse und –seminare bildeten den Anfang.

Acryl-, Gouache-, Eitempera-, Öl- und Pigmentkurse folgten

u. a. in der Fabrik am See - Höri - und der Kunstakademie Bad Reichenhall.

Das Werkstatt-Jahr „bildende Kunst“ 2001

mit den Schwerpunkten: Malerei, Druckgrafik, Zeichnen, plastisches Gestalten, und Kunstgeschichte an der VHS Böblingen folgten.

Gruppen- und Einzelausstellungen

u. a. Rathaus Ehningen, Galerie im Blauen Haus in Böblingen,

Finanzamt Böblingen, Galerie der Stadt Herrenberg.

Verwaltungsgericht Stuttgart.

Bildungsakademie Handwerkskammer Region Stuttgart.

Ankäufe im privaten und öffentlichen Raum.

Mitglied im Böblinger Galerieverein.

Mitglied im Stuttgarter Künstlerbund.

Fünf Jahre Vorsitzende des „ehninger kunstkreises“.

Form und Farbe sind meine große Leidenschaft, je nach Motiv setze ich meine Bilder in Aquarell-, Acryl- oder Ölmalerei um. Auch Holzschnitte und Radierungen faszinieren mich immer wieder.

Der Bogen spannt sich von der Acrylmalerei über das Aquarell bis hin zur selbsthergestellten Eitempera. Ebenso ist die Tiefdrucktechnik der Radierung für mich ein interessantes Spielfeld um Menschen aber auch Tiere darzustellen.



Ausschnitt

„Die Anatomie des menschlichen Körpers weckt in mir, bedingt auch durch meinen Beruf, immer wieder das Bedürfnis zur Darstellung. Deshalb besuche ich, wann immer sich die Gelegenheit bietet, Akt- und Porträtkurse um meinen Zeichen- und Malstil zu verbessern. Die Techniken die ich anwende sind unterschiedlicher Natur.“

Karin Mozbeichel